

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Felsenzacken am Fuße des Schloßberges sich in den Donau-  
strom stürzt.

Kannariedel gehört dem höchsten Landesfürsten, und war  
vordem bischöflich Vassauisch, mit 258,925 fl. in der land-  
schaftlichen Einlage, mit 8953 fl. 37 kr. jährlichen Einkünf-  
ten, 802 unterthänigen Häusern, und 198,729 fl. 9 kr.  
Rustikal-Kaufspräzien notirt.

Das Schloßgebäude ist sehr befestigt und groß, es hat  
Bastionen, Zugbrücken, Wach- und Streittürme, ein Weg  
führt zum Donauströme, und dann eine Brücke über den  
Kannabach.

Der Erbauer dieser Feste ist unbekannt, wahrscheinlich  
war es eine Familie, die das Felsennest anlegte, und den Na-  
men Kanna annahm; es ist nur zu finden: daß Fräulein  
Barbara von Kanna im Jahre 1394 sich mit Stephan von  
Schweinbach vermählte, nach der Hand war Georg von Voll-  
heim Hauptmann zu Kannariedel, er starb im Jahre 1400.  
Bischof Leonhard zu Vassau hat dieses Schloß Anno 1431  
den Schloßburggrafen Reinprecht von Vollheim leihgeding und  
pflegweis eingeantwortet, es war also damahls ein Eigenthum  
der Bischöfe von Vassau. Merkwürdig ist: daß sich erstbenann-  
ter Bischof Leonhard bey der Uebergabe Folgendes ausnahm:  
„daß ihm und seinen Leuten die Feste allzeit offen gelassen wer-  
den soll, so, daß er ungehindert aus- und einreiten könne.“

Im Jahre 1486 ließ der Herzog in Bayern durch Ul-  
rich Göltlinger, seinen Pfleger von Scheerding, dieses Kanna-  
riedel belagern, und der Besatzung so sehr zusetzen, daß der  
dortige Pfleger und Befehlshaber, Herr von Nusdorf, sich  
schon zur Uebergabe anschickte, als Hanns Oberheimer, da-  
mahltiger Inhaber des Schloßes Falkenstein, solches widerrieth,  
und zugleich 10 Knechte mit 12 Hacken, (Schußgewehre),  
und seinen Blißsenmeister nach Kannariedel zur Unterstützung  
zuschickt hatte; diese unerwartete Vertheidigung nöthigte die